

THEATER ABTENAU

Freilichttheater
beim Heimatmuseum Arlerhof



S'NULLERL

Premiere: Freitag, 5. Juli 2019
Aufführungen bis 10. August 2019
Aufführungsbeginn im Juli: 20:30
August: 20:00

Kartenreservierung online [hier](#)
Email: theaterabtenau@gmail.com
Phone: +43(0)650-5514227

Karten: € 12.-
Gruppen ab 10 Personen: € 10.
Kinder: € 5.-

Aufführungsort:
Heimatmuseum Arlerhof
Au 9a, 5441 Abtenau

Team:

Regie: Veronika Pernthaler- Maeke
Licht: Peter Stein
Maske: Renate Quehenberger
Technik: Hannes Hitzenbichler,
Rupert Quehenberger,
Daniel Wintersteller
Bühne: Tischlerei Grünwald
Souffleuse: Elisabeth Zwilling

Bei Regen entfällt die Aufführung. Bei einem Abbruch vor der Pause werden die Karten rückerstattet bzw. können für eine andere Vorstellung eingetauscht werden.

VOLKSSTÜCK MIT GESANG nach Carl Morre in einer Bearbeitung von Veronika Pernthaler-Maeke

*„I bin der Neamd auf der Welt,
i hab ka Feld und ka Geld.
Ka Hütterl, ka Kammerl, ka Fensterl g'hört mir,
i bin auf der Welt im Quartier.“*

So singt der „Null – Anerl“, der sein langes Leben lang als Bauernknecht gearbeitet hat. Im Alter zieht er, wie die anderen Knechte und Mägde, für die es keine Alterspension, kein Gemeindehaus, keine Versicherung gibt, als Einlieger von Hof zu Hof. Sie fristen ein ärmliches Dasein und sind auf die Almosen der Bauern angewiesen und deren Willkür ausgesetzt.

Trotzdem bewahrt der Anerl seinen Mut und verteidigt auch die Tochter des Bauern Quarzhirn gegen dessen autoritäre Vorschriften. Am Ende siegen Liebe und Menschlichkeit, und dem Publikum bleibt das Zither-Spiel des Null - Anerl im Ohr.

Schauspiel:

Georg Grünwald, Martin Grünwald, Petra Grünwald,
Matthias Krallinger, Josef Pernhofer, Katharina Pernhofer,
Sarah Pernthaler, Renate Quehenberger, Josef Ramsauer,
Josef Reschreiter, Gabi Schwaighofer, Heidi Schützinger,
Sandra Steinberg, Michael Waltl, Barbara Windhofer,
Johann Winkler, Anton Zwilling

Musik: Abtenauer Jagdhornbläser

Hintergrund:

Nach seiner Uraufführung 1885 befeuerte Karl Morres soziales Volksdrama „s'Nullerl“ eine breite Diskussion über die Ausbeutung der Bauernmägde und -knechte und beschleunigte damit die Gründung der ersten Gemeinde- oder Armenhäuser.